
NATURPERSPEKTIVE

PORT OF ROTTERDAM AUTHORITY





Vorwort

Der Hafen von Rotterdam liegt strategisch günstig an der Mündung von Rhein und Maas. Diese Deltalandschaft wurde im Laufe der Jahrhunderte von Natur und Menschen geformt. Wie andere wichtige Deltaregionen weltweit zählt es zu den einzigartigen und wertvollen Gebieten für Natur und Biodiversität. Der wirtschaftliche Erfolg Rotterdams, der Niederlande und Nordwesteuropas ist maßgeblich auf die Lage im Rhein-Maas-Delta und den Hafen von Rotterdam zurückzuführen. Genau aus diesem Grund ergibt sich für uns als Hafen und als Port of Rotterdam Authority eine wichtige Verantwortung gegenüber der Natur und der Biodiversität, die untrennbar mit dem Hafen und seiner Umgebung verbunden sind. Mit dieser Naturperspektive setzen wir klare Leitlinien, um unserer Aufgabe gerecht zu werden und die nachhaltige Entwicklung des Rotterdamer Hafens im Einklang mit seiner Umwelt zu fördern.

Eric van der Schans

*Leiter der Abteilung Umweltmanagement
Port of Rotterdam Authority*



Natur und Biodiversität bilden die Grundlage unseres Lebens auf der Erde und damit auch für unsere Wirtschaft. Ohne die natürlichen Ressourcen, die uns die Erde bereitstellt, wäre unser Leben hier nicht möglich. Es ist daher entscheidend, dass diese Tatsache zunehmend anerkannt wird und eine breite gesellschaftliche Zusammenarbeit zur Förderung von Natur und Biodiversität stattfindet. Es ist erfreulich, dass die Port of Rotterdam Authority diese Erkenntnis als Ausgangspunkt für ihre Naturperspektive gewählt hat, – eine Vision, die beschreibt, wie das Unternehmen zukunfts-fähig und für seine Partner attraktiv bleiben kann. Es war ein großes Privileg, als Naturalis daran mitzuwirken. Die Kombination unserer Kompetenzen hat zu einer starken Vision geführt, die von Port of Rotterdam Authority und ihren Partnern genutzt werden kann und auf die die Niederlande stolz sein dürfen.

Koos Biesmeijer

*Wissenschaftlicher Direktor
Naturalis Biodiversity Center*



Naturperspektive Port of Rotterdam Authority

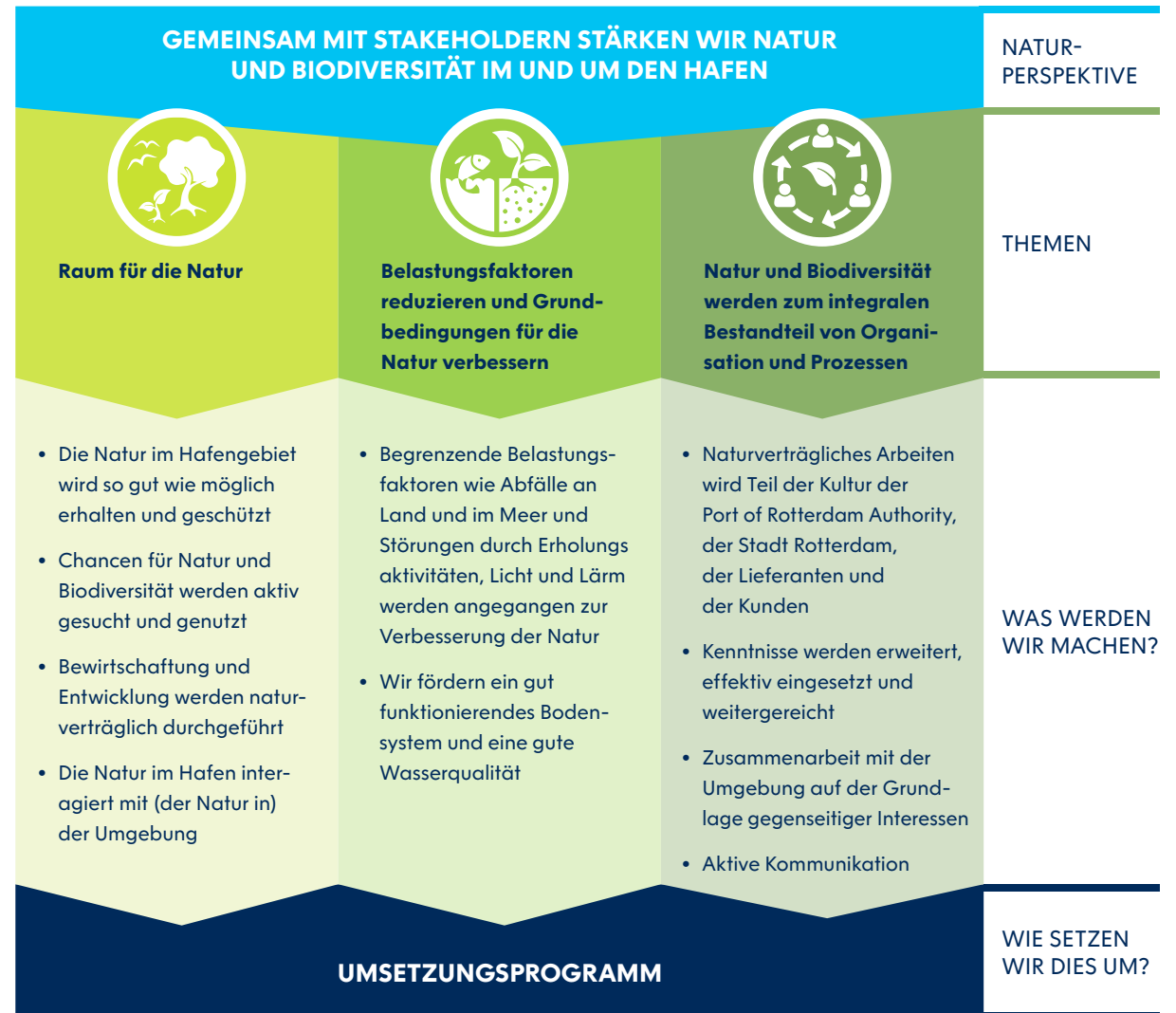
Die Port of Rotterdam Authority verfolgt das Ziel, ein **Net-Positiv-Hafen** zu werden, der im vollständigen Gleichgewicht mit der Umwelt agiert und dessen Aktivitäten einen nachhaltigen, positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten. Wir sehen uns in der Verantwortung für die Schaffung eines besseren Lebens- und Arbeitsumfeld für alle. Die Wiederherstellung der Natur und der Biodiversität ist dabei ein zentraler Bestandteil. Die besondere Lage des Rotterdamer Hafens im Rhein-Maas-Delta, seine sandigen Böden und die Gezeitendynamik schaffen einzigartige Bedingungen und Lebensräume für zahlreiche Arten von Flora und Fauna – sowohl über als auch unter Wasser. Die Qualität der Natur steht weltweit unter zunehmender Belastung, auch in den Niederlanden. Die Port of Rotterdam Authority möchte ihren Beitrag zur Wiederherstellung der Biodiversität leisten, indem sie das Potenzial des Hafens und ihrer Umgebung für die Natur und die Biodiversität besser nutzt. Wir schaffen dies nicht alleine; wir brauchen dazu weitere Stakeholder im Hafen und im erweiterten Delta-Gebiet. Unsere Naturperspektive für 2025-2050 lautet daher:

“Gemeinsam mit den Stakeholdern stärken wir die Natur und die Biodiversität im und um den Hafen und gestalten einen naturintegrierten Hafen in einem lebendigen Rhein-Maas-Delta-Gebiet”

Wir integrieren Natur und die Biodiversität¹ konsequent in unsere Organisation und Prozesse, verbessern die Grundbedingungen, reduzieren Belastungsfaktoren und schaffen Raum für Natur, wo immer dies möglich ist. Dies bedeutet, dass die Naturwerte des Rhein-Maas-Delta aktiv gestärkt und in die Entwicklung und Bewirtschaftung des Hafengebiets und seiner Umgebung eingebunden werden.

¹ Die Begriffe „Natur“ und „Biodiversität“ werden abwechselnd verwendet. Natur hat eine breitere Bedeutung als Biodiversität und umfasst neben der lebendigen Natur auch nicht-biologische Aspekte wie Boden, Relief und Wetter www.clo.nl/indicatoren/nl-wat-is-biodiversiteit

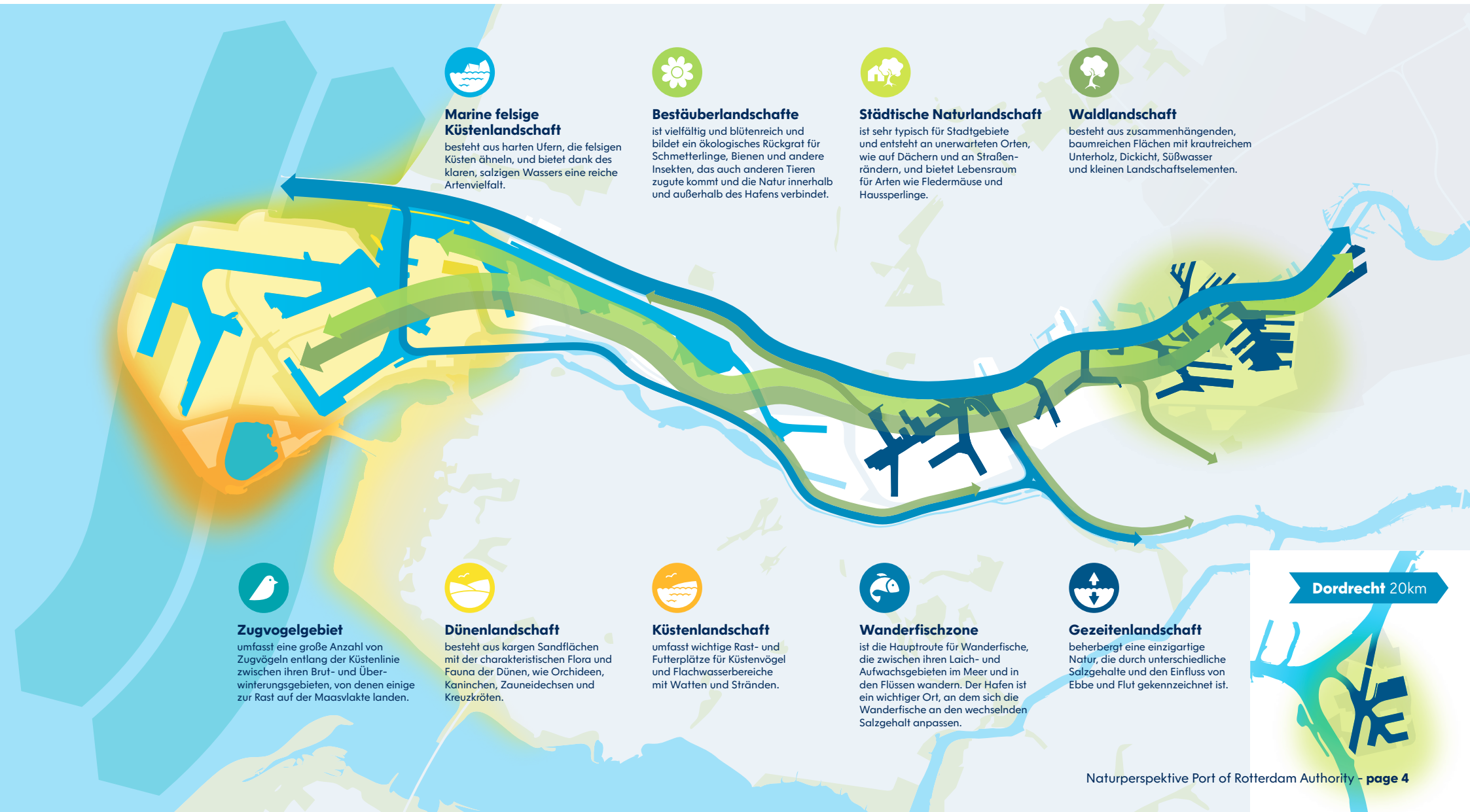
Mit Unterstützung des Naturalis Biodiversity Center wurde ein [Steuerungsmodell für die Biodiversität](#) entwickelt, dass speziell auf die Anforderungen des Rotterdamer Hafens zugeschnitten ist (siehe Abbildung). Dieses Modell hat zum Ziel, Unternehmen dabei zu unterstützen, durch fundierte Entscheidungen und gezielte Maßnahmen einen positiven Einfluss auf die Biodiversität zu nehmen. Dies entspricht den Empfehlungen des [nationalen Dashboards für Biodiversität](#), das Behörden, Unternehmen und Organisationen die nötigen Instrumente für eine gemeinsame Wiederherstellung der Biodiversität bereitstellt.



Ein naturverträglicher Hafen in einem lebendigen Delta

Das Rotterdamer Hafengebiet ist ein wichtiges Glied in einem wesentlich größeren Gebiet, auf das der Hafen einen deutlichen Einfluss hat und von dem er abhängig ist: das Rhein-Maas-Delta. In diesem Gebiet gibt es verschiedene „Landschaften“ und Zonen, von denen viele den Merkmalen eines vielschichtigen und komplexen Systems entsprechen, in dem Fluss und Meer

aufeinandertreffen. Jede Landschaft trägt auf ihre Weise zur Biodiversität des gesamten Gebiets bei. Das Rotterdamer Hafengebiet ist ein integraler Bestandteil dieser Landschaften, und daher sind sie auch im Hafen selbst zu finden. Denken Sie dabei an die Küsten- und Dünenlandschaften, Waldlandschaften, Gezeitenlandschaften sowie Zugvögel- und Wanderfischgebiete.



Marine felsige Küstenlandschaft

besteht aus harten Ufern, die felsigen Küsten ähneln, und bietet dank des klaren, salzigen Wassers eine reiche Artenvielfalt.



Bestäuberlandschaften

ist vielfältig und blütenreich und bildet ein ökologisches Rückgrat für Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten, das auch anderen Tieren zugute kommt und die Natur innerhalb und außerhalb des Hafens verbindet.



Städtische Naturlandschaft

ist sehr typisch für Stadtgebiete und entsteht an unerwarteten Orten, wie auf Dächern und an Straßenrändern, und bietet Lebensraum für Arten wie Fledermäuse und Haussperlinge.



Waldlandschaft

besteht aus zusammenhängenden, baumreichen Flächen mit krautreichem Unterholz, Dickicht, Süßwasser und kleinen Landschaftselementen.



Zugvogelgebiet

umfasst eine große Anzahl von Zugvögeln entlang der Küstenlinie zwischen ihren Brut- und Überwinterungsgebieten, von denen einige zur Rast auf der Maasvlakte landen.



Dünenlandschaft

besteht aus kargen Sandflächen mit der charakteristischen Flora und Fauna der Dünen, wie Orchideen, Kaninchen, Zauneidechsen und Kreuzkröten.



Küstenlandschaft

umfasst wichtige Rast- und Futterplätze für Küstenvögel und Flachwasserbereiche mit Watten und Stränden.



Wanderfischzone

ist die Hauptroute für Wanderfische, die zwischen ihren Laich- und Aufwuchsgebieten im Meer und in den Flüssen wandern. Der Hafen ist ein wichtiger Ort, an dem sich die Wanderfische an den wechselnden Salzgehalt anpassen.



Gezeitenlandschaft

beherbergt eine einzigartige Natur, die durch unterschiedliche Salzgehalte und den Einfluss von Ebbe und Flut gekennzeichnet ist.

Dordrecht 20km

Küstenlandschaft



Diese Landschaft umfasst Gebiete, die für Küstenvögel als Rast-, Brut-, Hochwasserschutz- und Futterplätze von besonderer Bedeutung sind. Und die flachen, salzhaltigen Teile der Küste, die von Gezeiten, Strömungen und Wellen beeinflusst werden, einschließlich der Watten und Strände, die auch von Robben genutzt werden. Im Hafen betrifft dies die äußere Kontur der Maasvlakte sowie den südlichen Teil der Maasvlakte im Norden der Haringvlietmündung, in dem sich das Vogeltal und der Slufter befinden.

UNSER ENGAGEMENT

- Raum für Küstenvögel wie Sandregenpfeifer, Flusseeschwalbe, Säbelschnäbler, Löffler und verschiedene Entenarten um sicher zu Brüten, nach Futter zu suchen und zu Rasten
- Menschliche Einwirkung auf die Küstenlandschaft im Hafen ist auf ein akzeptables Maß beschränkt
- Beitrag zur Stärkung der Natur in der Nordsee

Dünenlandschaft



Zu dieser Landschaft gehören die Dünen entlang der südholändischen Küste, die von jungen Dünen am Strand bis zu alten Dünenwäldern am inneren Dünenrand reichen. Zwischen den Natura-2000-Gebieten Voornes Duin und Solleveld und Kapittelduinen gelegen, bieten die kargen und sandigen Bedingungen von Maasvlakte und Europoort gute Voraussetzungen für Dünenvegetation wie Dünengraslandschaften und Dünengebüsch, die wiederum Lebensraum für diese charakteristischen Arten bieten, die charakteristisch für diese Landschaften sind. Dazu gehören Pflanzen wie Sumpf-Glanzkraut und Ferkelkraut, aber auch Kaninchen, Heuschrecken, Schmetterlinge, Möwen und andere Bodenbrüter, Singvögel und Pionierarten wie Kreuzkröten und Uferschwalben.

UNSER ENGAGEMENT

- Schutz der nährstoffarmen und sandigen Böden
- Lebensraum für Kaninchen und andere charakteristische Arten
- Brutmöglichkeiten für Großmöwen
- Verbindung mit den umliegenden Dünengebieten

Migratory bird zone



In diesem Gebiet landen Zugvögel, die im Frühjahr und Herbst in großer Zahl an der niederländischen Küstenlinie entlang ziehen. Viele Singvögel, die nachts ziehen, landen hier, denn die Lage der Maasvlakte befindet sich nah der Küstenlinie. Und vermutlich spielt auch die Anziehungskraft der Lichter in diesem Gebiet eine Rolle.

UNSER ENGAGEMENT

- Zugvögel erhalten genügend Plätze (Dickicht), wo sie während des Zuges rasten können
- Die Beleuchtung im öffentlichen Raum und auf Betriebsgeländen hat nur minimale Auswirkungen auf Zugvögel
- Aktivitäten und Entwicklungen in dieser Zone berücksichtigen die Bedürfnisse für Zugvögel

Marine felsige Küstenlandschaft



Die harten Ufer mit Böschungen und Kaimauern im westlichen Hafengebiet (Europoort und Maasvlakte) ähneln heute mehr den felsigen Küsten Frankreichs und Englands als dem ursprünglichen, von Sand und Schlick dominierten System. Der konstante Einfluss des Meerwassers, d. h. der nur wenig schwankende Salzgehalt und das relativ klare Wasser, bieten gute Voraussetzungen für (Riff-)Strukturen mit hoher Biodiversität bis in große Tiefen. Außerdem bieten die Hafenbecken für viele Fischarten einen wichtigen Lebensraum.

UNSER ENGAGEMENT

- Das Potenzial der Biodiversität in der nautischen Infrastruktur wird genutzt
- Die Ufer sind frei von Müll

Gezeitenlandschaft



Diese Landschaft befindet sich in der von den Gezeiten und dem wechselnden Salzgehalt beeinflussten Zone zwischen der Maasmündung und dem Biesbosch und der damit verbundenen einzigartigen Gezeitenlandschaft. Die Naturwerte sind in der Zone zwischen Niedrig- und Hochwasser besonders hoch, während sie unter Wasser relativ niedrig sind. Im Hafen betrifft dies vor allem das Gebiet östlich von Rozenburg (Botlek, Waal-Eemhaven, Merwe-Vierhavens und die Dordrechter Häfen) mit meist leicht brackigen Bedingungen.

UNSER ENGAGEMENT

- Zunahme der Süßwasser- und Brackwasser-gezeitennatur
- Die Ufer sind frei von Müll

Wanderfischzone



Fischarten wie Aal, Lachs und Finte wandern zwischen Rhein und Maas und dem Meer. Im Hafen nutzen sie für die Wanderung vor allem die Nieuwe Maas und den Nieuwe Waterweg, aber auch die Routen über Oude Maas und Hartelkanaal sowie eventuell den Calandkanaal. Vor allem im brackigen Teil dieser Zone (die Scheur bei Rozenburg und der Hartelkanaal) ist eine ausreichende Ruhezeit für diese Arten besonders wichtig, da sie sich hier an den unterschiedlichen Salzgehalt anpassen müssen.

UNSER ENGAGEMENT

- Ruhe und Raum für Wanderfische zur Anpassung an den sich ändernden Salzgehalt
- Mehr Kenntnisse über und Verständnis für Wanderfische, ihre Hafennutzung, Belastungsfaktoren, Dosis-Wirkungs-Verhältnis und Lösungen

Waldlandschaft



Um die einheimischen Bäume und Sträucher herum leben zahlreiche Arten, darunter Pilze, Insekten, Vögel, Fledermäuse und andere kleine Säugetiere. Viele Arten sind auf gute Waldstrukturen als Verbindung zwischen verschiedenen Lebensräumen im Hafen und mit der Natur in der Umgebung des Hafens angewiesen. Innerhalb des Hafengebiets ist diese Landschaft vor allem auf der Landzunge Rozenburg zu finden; in anderen Teilen des Hafens kommt sie seltener vor. Dort, wo die Konzentration von Bäumen hoch ist, sprechen wir von einer „Waldlandschaft“, in Form von Baumreihen oder größeren Waldplantagen. Die Waldlandschaft besteht nie ausschließlich aus Bäumen. Der Wechsel von krautreichem Unterholz, Dickichten, Süßwasser-elementen und kleinen Landschaftselementen ist hier besonders wichtig.

UNSER ENGAGEMENT

- Zunahme der Baumkronenbedeckung
- Baumstrukturen sind vielfältig und einheimisch
- Eine funktionierende ökologische Verbindung zwischen Ost und West und zwischen Hafen und Umgebung

Bestäuberlandschaft



Diese Landschaft bildet das grüne Rückgrat des Hafens, das Ost und West miteinander verbindet und eine Verbindung zur Natur rund um den Hafen herstellt. Die Bestäuberlandschaft bietet eine abwechslungs-reiche Landschaft für Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten sowie für Säugetiere, Reptilien, Amphibien und Vögel. Sie ist blumen- und abwechslungsreich, mit einer großen Vielfalt an Kräutern, durchspickt mit Dickichten, Süßwasserstellen (Tümpel, Gräben, Wadis), blankem Sand und kleinen Landschaftselementen.

UNSER ENGAGEMENT

- Im gesamten Hafen gibt es Raum für Hotspots und Verbindungen für die Bestäuberlandschaft
- Verbesserung von Struktur und Vernetzung

Städtische Naturlandschaft



Dies ist der Ort für die typische „städtische Natur“, die für die älteren Hafengebiete von Rotterdam und Dordrecht, wie den Waal-Eemhaven, charakteristisch ist. Wer genau hinschaut, findet die Natur an unerwarteten Orten: zwischen Ziegeln, auf Dächern oder an Straßenrändern. Gebäudebewohnende Arten wie Fledermäuse, Haussperlinge und Mauersegler sind auf die städtische Naturlandschaft angewiesen, um zu brüten, aber auch um Schutz und Nahrung zu finden. Grünflächen dienen nicht nur der Biodiversität, sondern sind auch funktional für Mensch und Umwelt. Sie sind pflegeleicht, spenden Schatten und Kühlung und helfen, Überschwemmungen bei starken Niederschlägen zu verhindern.

UNSER ENGAGEMENT

- Mehr Grün im öffentlichen Raum (von grau zu grün)
- Gebäude sind naturverträglich



Raum für die Natur

Wir setzen uns dafür ein, die Landschaften und Verbindungen im Delta- und Hafengebiet zu erhalten und zu stärken. In Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern verfolgen wir das Ziel, ein grünes, naturnahes und widerstandsfähiges Gebiet zu schaffen. Für jede Landschaft haben wir die wichtigsten Schwerpunkte definiert, die wir fördern und weiterentwickeln möchten. Die Leitgedanken sind dabei, dass die vorhandene Natur im Hafen so weit wie möglich erhalten, gestärkt und qualitativ verbessert wird. Wir suchen gezielt nach Chancen zur Verbesserung von Natur und Biodiversität, wobei die Bewirtschaftung und Entwicklung naturverträglich durchgeführt werden, mit dem Ergebnis, dass die Natur im Hafen mit der Natur in der Umgebung verbunden ist. Mit diesem Engagement leistet das Rotterdamer Hafengebiet seinen Beitrag zu nationalen und internationalen Renaturalisierungszielen. Unser Anspruch ist es, ein Vorbild für die erfolgreiche Verbindung von wirtschaftlicher und ökologischer Entwicklung zu sein. Dabei betrachten wir das gesamte Rhein-Maas-Delta, einschließlich eines Teils der Nordsee, und setzen im eigenen Hafengebiet konkrete Maßnahmen um.

Belastungsfaktoren und Grundbedingungen

Wir analysieren die Belastungsfaktoren und Grundbedingungen und ergreifen gezielt dort Maßnahmen, wo sie die Entwicklung von Natur und Biodiversität behindern. Dabei berücksichtigen wir die Funktionalität des Hafens und die dort stattfindenden Aktivitäten. Wir stellen sicher, dass die Bodenbeschaffenheit und Wasserqualität den Anforderungen von Natur und Biodiversität entsprechen. Empfindliche Arten schützen wir durch die Einschränkung von z. B. Freizeitaktivitäten, Lärm und Beleuchtung in sensiblen Bereichen, insbesondere während empfindlicher Zeiten. Zudem entfernen wir Müll in der Natur des Hafengebiets und bekämpfen invasive Arten und Exoten. Und wir sorgen für Einrichtungen, die Umweltverschmutzung und Schäden an Grünflächen und Natur verhindern.



Das Foto wurde von „veldkijker films“ bereitgestellt.



Natur in Unternehmen und Prozessen

Die Erreichung unserer ambitionierten Ziele verlangt ein hohes Engagement von der Port of Rotterdam Authority, sowie von Kunden, Umweltpartnern und weiteren Stakeholdern. Ziel ist es, Natur und Biodiversität zu einem integralen Bestandteil unserer Arbeit und des Handelns von Lieferanten und Kunden zu machen. Im Rahmen eines strukturierten Ansatzes wird diese Naturperspektive in ein konkretes Umsetzungsprogramm übertragen und regelmäßig anhand von Bewertungen und Monitoring angepasst. Natur und Biodiversität sind integraler Bestandteil der Arbeitsprozesse der Port of Rotterdam Authority und werden bei Entscheidungen über die Entwicklung und die Umwandlung des Hafens systematisch berücksichtigt.



Räumliche Entwicklungen und das Management des Hafens verfolgen das Ziel, Natur und Biodiversität zu erhalten und zu fördern. Auch bei anderen Maßnahmen steht der Schutz der Natur im Fokus. Naturverträgliche Lösungen sind bei neuen Projekten im Hafen Standard. Die Port of Rotterdam Authority motiviert Unternehmen und alle Akteure, die im Hafen arbeiten oder ansässig sind, sich aktiv zu beteiligen. Darüber hinaus arbeiten wir gemeinsam mit Partnern aus der Umgebung kontinuierlich an der Verbesserung der Natur im Hafenumfeld.

Unser Wissen erweitern wir fortlaufend durch Forschung, Monitoring, ein aktives Netzwerk sowie die Integration neuer Technologien und wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dieses Wissen wird mit Partnern und Stakeholdern im Hafen und darüber hinaus geteilt und effektiv für Natur und Biodiversität eingesetzt, wobei das Motto lautet: „Tun, lernen, besser machen“. Um Akzeptanz zu schaffen und Stakeholder zu informieren und zu begeistern, kommunizieren wir aktiv über Naturthemen im Hafen. Über den Zustand und die Entwicklung der Natur und Biodiversität im Hafen wird jährlich intern Bericht zur internen Verantwortung erstattet. Dies ist auch Bestandteil externer Berichtsanforderungen wie dem CSRD-Bericht².

² Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD): eine europäische Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Umfang

Die Auswirkungen des Hafens auf die Natur reichen weit über das Hafengebiet hinaus. Die Kombination mit den Deltawerken hat das Hafengebiet das Rhein-Maas-Delta zu einem stark veränderten Ästuar geformt. Aus diesem Grund konzentriert sich diese Naturperspektive auf ein Gebiet von 25 Kilometern um die Häfen von Rotterdam und Dordrecht an Land und 60 Kilometern auf See.

Unsere Aufgaben im Hafenumfeld

Außerhalb des Hafengebiets setzen wir uns aktiv für ein starkes Rhein-Maas-Delta ein, indem wir gezielt Initiativen zur Erweiterung und Förderung der Dünen, Küsten- und Gezeitenlandschaften unterstützen. Wir denken dabei an Gezeitenparks, Brutgebiete für Küstenvögel und Muschelbänke in der Nordsee, wo sowohl kleinere als auch größere Projekte dabei einen positiven Beitrag leisten können. Bei übergeordneten Themen, wie der Hafenerweiterung oder Anpassungen am Haringvliet-Damm, werden neben wirtschaftlichen auch naturräumliche Interessen konsequent berücksichtigt.

Zudem fördern wir Initiativen, die die Verbindung zwischen der Natur im Hafen und der Umgebung stärken, beispielsweise durch eine bessere Vernetzung von Wald- und Bestäuberlandschaften im Hafen sowie die Verbesserung der Durchgängigkeit zwischen Meer und Fluss für wandernde Fischarten. Die Austernpilotprojekte auf der Maasvlakte, die der Entwicklung der Natur auf See dienen, verdeutlichen die erfolgreiche Verbindung von Hafen und Umwelt.

Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich daran, Belastungsfaktoren, die direkt oder indirekt aus den Hafenaktivitäten resultieren, zu reduzieren und unser Wissen darüber zu erweitern. Denken Sie dabei an Unterwasserlärm durch Schifffahrt und Verschmutzung.

Außerhalb des Hafens haben wir es mit bestehenden Naturgebieten, Bewirtschaftungsvereinbarungen und Bewirtschaftungsorganisationen, weiteren Landbesitzern, vielen Interessengruppen, laufenden Programmen, Beratungsstrukturen und vielen integralen und zugehörigen Dokumenten zu tun. In diesem komplexen Umfeld, in dem viele Initiativen von externen Partnern ausgehen, suchen wir aktiv den Dialog und die Kooperation, um die Ziele unserer Naturperspektive gemeinsam zu erreichen.



Warum diese Naturperspektive?

Die Naturperspektive steht voll und ganz im Einklang mit [dem „Purpose“ des Port of Rotterdam Authority](#). Die Natur und Biodiversität bilden das Fundament unserer Gesellschaft und um den fortschreitenden Verlust der Biodiversität und dessen negative Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft zu stoppen, ist entschlossenes Handeln erforderlich. Wir betrachten es als unsere gesellschaftliche Verantwortung, aktiv zur Wiederherstellung von Biodiversität und Natur beizutragen und damit die Lebensqualität zu verbessern. Natur ist ein zentraler Faktor für einen nachhaltigen Hafen sowie für die Attraktivität von Unternehmen und Investitionen. Neben essenziellen Ökosystemleistungen bietet sie naturbasierte Lösungen („nature based solutions“) für praktische Herausforderungen. Wir denken dabei an klimaangepasste Maßnahmen, wie begrünte Wadis zur Wasserspeicherung oder Beschattung durch Kühlung. Die Integration von Naturschutz in andere Aufgabenbereiche eröffnet neue Möglichkeiten.

International und wirtschaftlich wird die Bedeutung von Erhalt und Wiederherstellung der Natur zunehmend anerkannt, um Risiken für Wohlstand und Wohlergehen zu minimieren. So haben sich weltweit Staaten verpflichtet, bis 2030 mindestens 30 Prozent der geschädigten Ökosysteme effektiv wiederherzustellen. In der EU bestehen verbindliche Vorschriften³ zur Renaturierung, in denen Mitgliedstaaten zur Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme verpflichtet sind. Auch für städtische, landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Ökosysteme, Flüsse, Bestäuber und Baumpflanzungen gibt es konkrete Ziele. Unternehmen sind angehalten, über ihre direkten und indirekten Auswirkungen auf die Natur zu berichten. Versicherer und Finanzinstitute berücksichtigen verstärkt ökologische Risikobewertungen. Verzögerungen bei notwendigen Maßnahmen führen nachweislich zu immer höheren Kosten⁴.

Das langfristige Ziel von Port of Rotterdam Authority ist ein „**Net Positive**“-Hafen (Hafen mit positiver Bilanz), in dem wir in vollständigem Gleichgewicht mit der Umwelt arbeiten und alle unsere Aktivitäten einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten. Aspekte wie Lebensqualität, Sicherheit und Biodiversität werden durch einen wirtschaftlich starken Hafen ausgeglichen. Mit dieser Naturperspektive unterstützt die Port of Rotterdam Authority diesen Net-Positiv-Gedanken für unser Hafengebiet und die internationalen Vereinbarungen zur Biodiversität. Die Naturperspektive und die gewählte Arbeitsweise ermöglichen uns ein strukturiertes Vorgehen bei der Erhaltung und Verbesserung der Natur in und um den Hafen.

³ [Verordnung über die Wiederherstellung der Natur, 2024](#) | ⁴ [IBO – Snel aan de slag, 2023](#)

Diese Perspektive wurde in Kooperation mit
dem Naturalis Biodiversity Center entwickelt

